

Jonathan Wild.

Ein Blatt aus der englischen Verbrecher-Geschichte.

Unter allen kultivierten Völkern ist England dasjenige Land, in dem die großartigsten Verbrechen vorkommen, und gewiß interessant ist die Thatsache, daß die ungeheuerlichsten Verbrechen gerade in einer Zeit, vor ungefähr 150 Jahren, verübt wurden, in welcher England geradezu barbarische Gesetze hatte, zu einer Zeit, während welcher man den geringfügigsten Diebstahl mit dem Galgen, noch geringere Vergehen mit Deportation bestrafte. Als Beleg möge folgende Erzählung dienen.

Im Jahre 1682 wurde in Staffordshire in England dem Zimmermann Wild ein Sohn geboren, der in der Taufe den Namen Jonathan erhielt. Er war in der Schule ein fleißiger und aufmerksamer Schüler und kam nach beendeter Schulzeit zu einem Schmied- und Spangennmacher in die Lehre, hielt aber bei seiner lebhaften Phantasie und Abenteuerlust seine Lehrzeit nicht aus, sondern fing verschiedene andere Beschäftigungen an, um sie jedoch immer wieder aufzugeben. Sein Vater glaubte ihn am besten dadurch zu einem stetigen Leben zu veranlassen, daß er ihn mit einem anständigen Mädchen verheiratete, mit welcher Jonathan Wild auch zuerst ziemlich glücklich lebte. Eines Tages aber verließ er seine Frau und ging nach London, weil er glaubte, dort sein Glück zu machen. In London gerieth er in Schulden und wurde in's Gefängniß geworfen, wo er vier Jahre zubrachte. Hier reifte er durch die Bekanntschaft eines jungen Mädchens, Namens Mary Milliner, das einer Verbrecherfamilie entstammte und ebenfalls in Haft war, zu einem der abgefeimtesten Schurken, den je die Sonne beschien. Mary führte ihn in alle Geheimnisse der Londoner Verbrechermittel ein. Die Beiden fanden so viel Gefallen an einander, daß sie nach ihrer Befreiung aus der Haft beisammen blieben und gemeinsamen Betrügereien nachgingen.

In jener Zeit war durch eine neue Parlamentsakte auf das Vergehen der Hehleri dieselbe Strafe wie auf den Diebstahl, Gehängwerden, gesetzt worden. Die Folge hiervon war, daß die meisten Hehler, die bisher mit den Dieben zusammen gearbeitet hatten, sich auf nichts mehr einlassen wollten, um ihr Leben nicht zu riskiren. Für die Diebe war dieses Zurücktreten der Hehler ein harter Schlag, war doch ohne sie ihr Gewerbe werthlos. Da er suchte ihnen ein Mittel zu finden, wie sie durch die Hilfe der Milliner eine große Vermehrung der berüchtigten Diebe, Einbrecher und Straßenräuber und machte ihnen den Vorschlag, ihn zu ihrem Generalagenten zu erwählen. Nach jedem Taschendiebstahl oder räuberischen Ueberfall sollten sie ihm Mittheilung geben, wann und wie der Raub verübt worden sei, und was sie erbeutet hätten. Die Beute sollte stets in einem bestimmten Hause niedergelegt werden. Er, als Generalagent, wollte dann unter der Maske des ehrlichen Mannes mit den Bestohlenen in Verbindung treten und ihnen mittheilen, daß ihnen die gestohlenen oder geraubten Werthsachen zurückgestellt werden würden, wenn sie bereit seien, eine gewisse Summe als Rückkaufspreis anzunehmen. Für seine Vermittlung erbat er sich nur mäßige Procente. Die Diebesverfammlung ging auf seinen Vorschlag ein und gab ihm den Spitznamen „Regulator“, weil er die Geschäfte zwischen Bestohlenen und Verbrechern reguliren wollte. Das Geschäft kam bald in Blüthe. Wenn ein Einbruch oder ein Diebstahl vorgekommen war, gingen Wild oder Mary zu dem Bestohlenen und erklärten, durch Zufall hätten sie etwas von dem gestohlenen Einbruch und dem daraus entstandenen Schaden erfahren; bei einem ehrlichen Manne, der ihnen bekannt sei, hätten die Verbrecher das gestohlene Gut verkaufen wollen, dieser ehrliche Mann habe auch bereits etwas bezahlt, habe aber später Verdacht geschöpft und sei gern bereit, dem Bestohlenen das gestohlene Gut zurückzugeben, wenn derselbe ihm seine Auslagen und seine Wühlarbeit vergüten wolle. In den allermeisten Fällen kauften die Bestohlenen das gestohlene Gut auf diese Weise zurück, und kaum war ein Jahr verstrichen, als es in ganz London bekannt war, daß es einen Mann gebe, durch dessen Vermittlung man alle gestohlenen oder geraubten Sachen wieder erhalten könne.

Die Polizei wußte der „Regulator“ insofern zu täuschen, als er fast wöchentlich Diebe auslieferete, die die Polizei nicht hatte ergreifen können; ja sogar die Zeugen stellte er. Die von ihm zur Anzeige Gebrachten waren natürlich nur solche, welche es wagten, ihre Beute anderswo zu verkaufen als bei Jonathan Wild. War auf die Ergreifung eines Uebelthäters ein hoher Preis ausgesetzt, so kam es Wild nicht darauf an, Verbrecher, welche an der betreffenden That ganz unschuldig waren, war nur möglich durch die eigenthümlichen Rechts- und Gesezeserrichtungen Englands, durch Wild's genaue Kenntniß des Verbrechertums und seine bedeutende Begabung.

Galgenhumor. Er: „Was macht denn die diesjährige Sommerrechnung?“ — Sie: „Für mich, für die Tini, Drini, Rini und Ni zusammen 99 Mark 95 Pfennig!“ — Er: „Also fast 100 Mark!“ — Da werb' ich mir für die noch übrig bleibenden 5 Pfennig' Lud kaufen, damit ich mir wieder meinen alten Strohhut frisch lackiren kann!“

Scherzfrage. Welche Thiere freffen noch weniger als nichts? — Die Moten, denn die fliegen — Köcher.

Eitelkeit eines Nächstigen.

Bekanntlich wollte Napoleon I. gern ein zweiter Karl der Große sein. Als er sich die Kaiserwürde zugelegt hatte, wollte er, wie Karl der Große, in der alten Krönungstadt Aachen die Glückwünsche der fremden Gefandten entgegennehmen. Letztere mußten nun, um Napoleon's Eitelkeit zu befriedigen, sämmtlich in Aachen erscheinen, um dort ihre Beglaubigungsschreiben zu überreichen. Napoleon besuchte jeden Ort, wo Karl gegangen war, gefessen, geschlafen, geredet, gezeuget hatte, in großer Feierlichkeit, und immer schleppete er dabei die fremden Gefandten hinter und seine Gemahlin neben sich her.

Einem Bauer, der ihm einen Stein schenkte, worauf Karl der Große geminet haben sollte, gab er dafür 10,000 Franken; einem Kaufmann befahl er 1000 Louis'd'or auszugeben für ein Porträt von Karl, welches eine Tochter desselben gemalt haben sollte; ein deutscher Professor wurde zum Mitglied der Akademie ernannt, weil er eine Urkunde vorzeigte, die Karl unterzeichnet haben sollte, und der deutsche Baron Knigge nahm er in die Ehrenlegion auf, weil er ihm einen Ring übergab, welchen Karl einem seiner Vorfahren geschenkt habe.

Aber wehe dem, der gegen das, was Napoleon glaubte und geglaubt zu sehen wünschte, irgend einen Zweifel zu äußern wagte. Der städtische Archivar in Aachen, weniger klug als gelehrt, übergab ihm einen Aufsatz, in dem er überzeugend nachwies, daß die erwähnten Reliquien von Karl dem Großen nur neuere Nachwerke zur Täuschung Leichtgläubiger wären: daß das Porträt in diesem Jahrhundert gemalt, die Urkunde im letzten Jahrhundert geschrieben, der Ring erst vor zehn Jahren verfertigt worden wäre.

Die Nacht darauf, als Napoleon diesen Aufsatz gelesen hatte, trat ein Polizeikommissar mit vier Gendarmen in die Schlafstube des Archivars, nöthigte ihn, sich anzuleiden und sich in ein Fuhrwerk zu setzen, worin er unter Eskorte auf das andere Rheinufer gebracht wurde, unter der Androhung, sich bei Todesstrafe nicht wieder auf französischem Boden sehen zu lassen. Dieser kurze Prozeß brachte alle Alterthumsforscher zum Schweigen, und seitdem kamen Reliquien von Karl dem Großen von allen Gegenden Frankreichs, von Italien, Deutschland und selbst von Dänemark in solcher Menge, daß Napoleon die Hoffnung hegte, ein Museum Karl's des Großen errichten zu können. Eine in Latein geschriebene Ballade, welche die Töchter und Mägde Karl's bei außerordentlichen Festlichkeiten geungen haben sollten, wurde Duroc von dem dänischen Professor Cramer überreicht, wofür ihn Napoleon mit einem Diamantring beschenkte, der 12,000 Livres werth war.

Gegen Schriftsteller, welche ihn in ihren Büchern belohnten, war er überaus freigebig. Ritterstein, ein bairischer Genealogist, bewies, daß der Stammbaum der Bonapartes bis zur Zeit des ersten Kreuzzuges zurückgehe, und der Freund von Richard Löwenherz nicht Blondel, sondern Bonaparte hieß, daß er den letzteren Namen nur darum mit dem ersten vertauschte, um in die Plantagenetsche Familie zu heirathen; und daß also, da die letzten Zweige dieser Familie durch Wechselheirathen dem Hause Stuart einverleibt wurden, Napoleon Bonaparte nicht nur mit den meisten Souveränen Europas verwandt sei, sondern auch mehr Recht auf den Thron von England habe, als Georg III., indem er von dem männlichen Zweig der Stuarts, Georg III. aber nur von dem weiblichen Zweig dieses Hauses abstamme. Ritterstein wurde mit einer Dose, worauf sich Napoleons Bild mit Diamanten eingefaßt befand, beschenkt, deren Werth man auf 12,000 Franken schätzte, und erhielt 24,000 Franken baares Geld, nebst einem Jahresgehalt von 9000 Franken, bis er „besser versorgt“ werden könnte; auch wurde er zum Ritter der Ehrenlegion ernannt.

Wallenstein'sche Justiz. Der Herzog von Friedland übte bekanntlich gegen seine wilden Scharen eine große Nachsicht, konnte aber grausam streng gegen diejenigen werden, die in einer Schlacht nicht ihrer Pflicht genügt hatten. Als er nach der verlorenen Schlacht bei Prag nach Prag kam, wurden elf Stabs- und andere Offiziere auf seinen Befehl vor ein Kriegsgericht gestellt und dessen Ausspruch gemäß vor dem Katapulte enthauptet. Eine Beispiel in der Geschichte ist aber wohl, was damals zugleich mit dem Regimente Wadelow geschah, welches zuerst in der Schlacht die Flucht ergriffen hatte. Das ganze Regiment wurde verhaftet, entwaffnet und nach einem freien Platz vor der Stadt gebracht. Hier mußte der Prozeß die Fahnen desselben verbrennen, auch alle Säbel der Mannschaft zerbrechen. Aus dem Eisen derselben wurden in bereitstehenden Hellschmieden Galgennägel verfertigt, an Wände und Baumme ge schlagen, und nun jeder zehnte Mann des Regiments, Offizier und Gemeiner, wie ihn das Loos traf, an den Nägeln aufgehängt. Der Rest wurde mit Schimpf und Schande davon gejagt.

Doppelter Gewinn. Ein armer Schuster kommt zum Ortsparroten und bittet denselben, er möchte ihn trauen, mit dem Versprechen, demselben an Zahlungsstatt ein Paar Stiefel machen zu wollen. Der Priester geht auf diesen Vorschlag ein und traut das Paar. Ein Jahr später begegnet nun der Priester dem Schuster und fragt ihn, wie es denn mit seinen Stiefeln sei? „3 bitt, Hochwürden, suppir'n uns wieder auseinander, ich möcht' Ihnen dafür recht gern zwei Paar Stiefel machen.“

Aus dem Staate.

In Plattsmouth wurde der wegen thätlichen Angriffs unter Anklage stehende Parker vom Distriktgericht freigesprochen.

Die Gaswerke in Nebraska City fingen am 14. Feuer, doch wurde dasselbe bald gelöscht, ohne großen Schaden angerichtet zu haben.

Das Pading Haus in Nebraska City soll bedeutend vergrößert werden und zwar um so viel, daß es 6,000 Schweine pro Tag verarbeiten kann.

L. Levi in Nebraska City wurde vorgestern von Richard Smith für \$56 Arbeitslohn verklagt. Diese Summe verlangt er unter dem 8-Stunden-Gesetz.

Ein alter Ansiedler von Cass Co., James Galfant, starb am Dienstag bei Union, im Hause seines Sohnes, Wm. Galfant, im Alter von etwa 81 Jahren.

Ein gewisser Burt linear von Homer versuchte in der Mittwochs-Nacht Selbstmord zu begehen, doch nahm er eine zu starke Dosis Laudanum und wurde dadurch gerettet.

In Louisvillle wurden vorgestern zwei Kerle arretirt, weil sie zu viel Briefmarken in ihrem Besitz hatten. Es waren ihre Namen als George M. Stewart und G. A. Oliver an.

Mrs. Florence Carleton von Adams wurde am letzten Dienstag für irrsinnig erklärt und nach der Irrenanstalt in Lincoln gebracht. Gram über den vor kurzem erfolgten Tod ihres Bruders soll die Ursache des Wahnsinns sein.

Zwei Meilen nördlich von Fairbury stießen in der Dienstag Nacht zwei Züge der U. P. und Rock Island zusammen und wurden acht Wagen zertrümmert, welche mit Getreide und Vieh beladen waren. Es wurde Niemand schwer verletzt.

In Beatrice wurde der Zugführer J. C. Williams an der B. & M. Bahn wegen fahrlässiger Tödtung von 15 Stück Vieh, Elijah Kelly gehörig, verklagt und unter \$600 Bürgschaft gestellt. Kelly's Verlust durch des Zugführer's Fahrlässigkeit wird auf \$500 veranschlagt.

In Posen, Howard County, wollte vorgestern der junge Conoway mit einer kleinen Kanone einen Salutschuß zu Ehren von Bischof Scannell von Omaha abfeuern, doch entlud sich das Ding zu früh und wurden dem Kanonier beide Hände abgerissen, sowie ihm Kopf und Körper schwer verletzt, so daß er nach 15 Minuten starb.

In Fort Robinson wurde am Dienstag Corporal Goodloe von einem betrunkenen Soldaten, den er zur Ruhe verwies, zweimal geschossen. Zuerst dachte man, Goodloe sei tödtlich verwundet, doch stellte es sich heraus, daß eine Kugel, statt in den Magen zu dringen, unter der Haut einen anderen Weg einschlug und in der Nähe des Rückgrats lag.

Kearney sandte gestern wieder einen Irnsinnigen nach Lincoln und zwar Joseph W. Gray, ein Farmer, welcher drohte, alle Beamten des Staates Nebraska umzubringen, weil ihm angeblich in einer Klage gegen die Kearney & Black Hills Eisenbahn keine Gerechtigkeit widerfahren sei. Er hatte nämlich von gen. Gesellschaft \$3.00 verlangt und seine Klage verloren.

In Hastings verunglückte der 16-jährige Sohn von John Walton auf folgende Weise: Um etwa 1/2 Uhr Morgens am Dienstag explodirte in dem neben dem feinnigen gelegenen Zimmer eine Lampe und wachte er auf. Bei dem Versuch, sich zu retten, trat er, anstatt aus der nach der Veranda führenden Thür, aus einem Fenster und stürzte etwa 15 Fuß tief, wobei er sich schwere Verletzungen zuzog.

Proklamation.

Registrierung der Stimmgeber.

Die Behörde der Superstoren für die Registrierung aller gesetzlich berechtigten Stimmgeber welche sich vor ihnen einfinden, an den folgenden Tagen versammeln:

- Dienstag, den 6. Oktober 1891.
Mittwoch, den 14. Oktober 1891.
Donnerstag, den 22. Oktober 1891.
Freitag, den 30. Oktober 1891.
Samstag, den 31. Oktober 1891.

Von acht Uhr Morgens jeden Tages und bleiben sie in Sitzung bis neun Uhr Abends an genannten Tagen. Die Registrierungsplätze in den verschiedenen Wahlbezirken der Stadt sind wie folgt:
Distrikt No. 1.—(Erste Ward östlich von der Mitte von Bine Straße) an Plum Straße, gegenüber dem B. & M. Depot.
Distrikt No. 2.—(Erste Ward westlich von der Mitte von Bine Straße) im Spritzenhaus an Kimball Ave.
Distrikt No. 3.—(Zweite Ward östlich von der Mitte von Eddy Straße), No. 304 West 3te Straße, Williams & Kerr Gebäude.
Distrikt No. 4.—(Zweite Ward westlich von der Mitte von Eddy Straße), No. 1,123 West 3te Straße, Dean's Leihhall.
Distrikt No. 5.—(Dritte Ward östlich

von der Mitte von Kimball Ave.), No. 512 Ost 3te Straße, in dem alten Waiserei-Gebäude.
(Dritte Ward westlich von der Mitte von Kimball Ave.) in der City Hall.
Distrikt No. 7.—(Vierte Ward östlich von der Mitte von Elm Straße) in Handy's Carpenter Shop, Locust Straße zwischen 6ter und 7ter.
Distrikt No. 8.—(Vierte Ward westlich von der Mitte von Elm Straße), im Spritzenhaus am Elm Straße.
Oben genannte Plätze werden ebenfalls die Stimmplätze sein.
Henry D. Boyden, Mayor.
Grand Island, Neb., den 1sten Oktober 1891. 3-7

Der „Lahrer hinkende Bot“ für 1892 ist bei uns eingetroffen und ersuchen wir alle Freunde dieses beliebten Kalenders sich baldmöglichst ein Exemplar zu holen. Preis 20 Cents.

JOHANNES GROTZKY, Maler und Dekorateur. Alle in das Malerfach einschlagenden Arbeiten, wie Tapetieren, u. s. w., schnell, gut und zu mäßigen Preisen ausgeführt. Aufträge können in Bartenbach's Store abgegeben werden. 1

Neue Möbelhandlung: SONDERMANN & CO., Dritte Str., neben der 1. Nat. Bank. Ein volles Lager aller Ausstattungsgegenstände die in einem Möbelgeschäft ersten Ranges verlangt werden, vorräthig. Besondere Aufmerksamkeit schenken wir dem Leichenbestattungs-Geschäft! Niedrige Preise und reelle Bedienung wird allen unseren Kunden garantiert.

Erste National Bank, S. A. Wolbad, Präsident, Chas. F. Bentley, Kassirer. Capital \$100,000, Ueberschuss \$45,000. Thut ein allgemeines Bank-Geschäft! Um die Kundenschaft der Deutschen von Grand Island und Umgegend wird ergebenst gebeten. Folgende Bücher sind durch die Expedition des „Anzeiger“ Grand Island, Nebraska, zu beziehen: Alle Zeitschriften des In- und Auslandes, sowie Bücher irgend welcher Art. Bestellungen werden prompt und zu den niedrigsten Preisen ausgeführt. Die Urgeschichte des Menschen nach dem heutigen Stand der Wissenschaft von Dr. M. Hoernes. Mit über 300 Abbildungen im Text und 20 ganzseitigen Illustrationen. In 20 Lieferungen @ 15 Cents.

Bildermappe für Kunstfreunde. Eine Sammlung der vorzüglichsten Holzschnitte aus der Gartenlaube. Geht vollständig in 10 Lieferungen @ 30 Cents Alle 4 Wochen eine Lieferung. Jede Lieferung enthält 5 Bildertafeln auf feinstem starken Kartonpapier. Becker's Weltgeschichte. Dritte Auflage. Neu bearbeitet und bis auf die Gegenwart fortgeführt von Prof. Wilhelm Müller. Mit zahlreichen Illustrationen und Karten. Geht vollständig in 66 Lieferungen @ 15 Cents. Alle 8-14 Tage erscheint eine Lieferung. Der Mensch und seine Rassen. Von Dr. Bernhard Langsdorf. Mit vier Chromolithen (Menschentrafen), 40 Vollbildern und über 200 in den Text gedruckten Illustrationen. Dies in allgemein verständlicher Weise verfaßte Werk zerfällt in 3 Abtheilungen: I. Bau und Leben des menschlichen Körpers; II. Der vorgeschichtliche Mensch; III. Völkerverkunde. Geht in ca. 22 Lieferungen @ 10 Cents.

Meyer's Konversations Lexikon. Vierte, gänzlich umgearbeitete Auflage. Ein Werk von großem Nutzen für Jedermann. Enthält auf nahezu 17,000 Seiten 100,000 Artikel mit 3000 Abbildungen im Text, 550 Illustrationen, Karten und Plänen, davon 80 Chromodrucke. 16 Halbbandwerke @ 82.50. Die Bände können in beliebigen Zwischenräumen bezogen werden und ist es deshalb Jedem möglich, sich dieses weltbekannte Werk anzuschaffen. Geschichte des deutsch-französischen Krieges 1870-71. Gedenkbücher in Wort und Bild an die Ehrentage der deutschen Nation, geschrieben von War Dittich, gezeichnet von War Hense. Ein Prachtwerk von Deutschland's Ehre, Ruhm und Größe. Dies neu erscheinende Prachtwerk enthält in 13 Lieferungen nachstehend einzeln angeführte Bilder und zwar in prachtvollem Farbendruck:
Ermüdung des Kaiserthums.—Retirade bei Metz.—Retirade von Metz.—Vertheidigung der Spitzbatterie.—Schlacht bei Spioncourt.—Retirade bei Mars la Tour.—König Wilhelm bei Reims.—Sturm bei St. Privat.—Belagerung von Metz.—Retirade bei Souilly.—Krieg der französischen Kavallerie auf Marsbrunn.—Gefecht bei Roncourt.—Retirade bei Sedan.—Ermüdung von Dijon.—Ermüdung von Orléans.—Schlacht bei Arzay.—Ermüdung von Châlons.—Ermüdung von Reims.—Schlacht bei Orléans.—Schlacht bei Montereau.—Schlacht bei St. Quentin.—Retirade von Reims.—Schlacht bei Orléans.—König Wilhelm in Verdun und sein Generallstab. (Stylisch.) Truppenanzug in Paris. Truppen in München.—Das Nationalbrennmal auf dem Nibelungenhof.
Die Größe der farbigen Bilder ist 18x22 Zoll und bilden sie für jeden Liebhaber eine wirklich wertvolle und interessante Kollektion. Dieselben eignen sich auch vorzüglich zum Einrahmen. Ferner enthält das Werk viele andere Illustrationen, Portraits u. s. w. Preis pro Lieferung nur 50 Cts. Das vollständige Werk ist sehr schön, reichvergoldeten Einband kostet nur \$7.50. N. B. Die Bilder in Farbendruck würden beim Einzelkauf allein 75 Cts. bis \$1.00 das Stück kosten.

Fritz Reuter's sämtliche Werke. Volksausgabe in 7 Bänden. Leoben erscheint eine neue Auflage der Werke dieses beliebten Schriftstellers. 53 Lieferungen zum Preise von nur @ 10 Cents.

Brehm's Thierleben. Allgemeine Kunde des Thierreichs. Dritte, gänzlich umgearbeitete Auflage von Prof. Dr. G. Reichenow. 130 Lieferungen oder 10 Bände mit mehr als 1800 Abbildungen im Text, 9 Karten und 180 Tafeln in Holzschnitt und Chromodruck. Preis der Lieferung 30 Cents.

Wunder der Arwelt, 32te Auflage. Eine populäre Darstellung der Geschichte der Schöpfung und des Ursprungs der Erde, sowie der Umwälzungen und Veränderungen ihrer Oberfläche, ihrer Vegetation und ihrer Bewohner bis auf die Jetztzeit. Den Gebildeten des deutschen Volkes gewidmet von Dr. F. A. Zimmermann. 14 Lieferungen @ 20 Cents.

Zeit-Tabelle der Eisenbahnen.

Table with columns for Union Pacific, Hauptlinie, and various train routes with departure and arrival times.

Union Pacific, Hauptlinie. Nach dem Osten. Abgang: 4:15 Nachm., 12:35 Nachm., 11:30 Vorm., 5:30 Vorm. Ankunft: 8:15 Nachm., 4:30 Nachm., 11:35 Vorm., 5:35 Vorm.

Nach dem Westen. Abgang: 6:50 Nachm., 10:45 Abends, 4:30 Nachm., 12:30 Nachm. Ankunft: 8:15 Nachm., 4:30 Nachm., 11:35 Vorm., 5:35 Vorm.

D. & R. B. R. R. Nach dem Westen. Abgang: 7:30 Nachm., 11:35 Vorm., 6:00 Vorm. Ankunft: 9:35 Abends, 4:10 Nachm., 5:15 Abends.

Nach dem Norden. Abgang: 9:35 Abends, 4:10 Nachm., 5:15 Abends. Ankunft: 9:35 Abends, 4:10 Nachm., 5:15 Abends.

Abgang: 9:35 Abends, 4:10 Nachm., 5:15 Abends. Ankunft: 9:35 Abends, 4:10 Nachm., 5:15 Abends.

Abgang: 9:35 Abends, 4:10 Nachm., 5:15 Abends. Ankunft: 9:35 Abends, 4:10 Nachm., 5:15 Abends.

Abgang: 9:35 Abends, 4:10 Nachm., 5:15 Abends. Ankunft: 9:35 Abends, 4:10 Nachm., 5:15 Abends.

Abgang: 9:35 Abends, 4:10 Nachm., 5:15 Abends. Ankunft: 9:35 Abends, 4:10 Nachm., 5:15 Abends.

Abgang: 9:35 Abends, 4:10 Nachm., 5:15 Abends. Ankunft: 9:35 Abends, 4:10 Nachm., 5:15 Abends.

Abgang: 9:35 Abends, 4:10 Nachm., 5:15 Abends. Ankunft: 9:35 Abends, 4:10 Nachm., 5:15 Abends.

Abgang: 9:35 Abends, 4:10 Nachm., 5:15 Abends. Ankunft: 9:35 Abends, 4:10 Nachm., 5:15 Abends.

Abgang: 9:35 Abends, 4:10 Nachm., 5:15 Abends. Ankunft: 9:35 Abends, 4:10 Nachm., 5:15 Abends.

Abgang: 9:35 Abends, 4:10 Nachm., 5:15 Abends. Ankunft: 9:35 Abends, 4:10 Nachm., 5:15 Abends.

Abgang: 9:35 Abends, 4:10 Nachm., 5:15 Abends. Ankunft: 9:35 Abends, 4:10 Nachm., 5:15 Abends.

Abgang: 9:35 Abends, 4:10 Nachm., 5:15 Abends. Ankunft: 9:35 Abends, 4:10 Nachm., 5:15 Abends.

Abgang: 9:35 Abends, 4:10 Nachm., 5:15 Abends. Ankunft: 9:35 Abends, 4:10 Nachm., 5:15 Abends.

Abgang: 9:35 Abends, 4:10 Nachm., 5:15 Abends. Ankunft: 9:35 Abends, 4:10 Nachm., 5:15 Abends.

Abgang: 9:35 Abends, 4:10 Nachm., 5:15 Abends. Ankunft: 9:35 Abends, 4:10 Nachm., 5:15 Abends.

Abgang: 9:35 Abends, 4:10 Nachm., 5:15 Abends. Ankunft: 9:35 Abends, 4:10 Nachm., 5:15 Abends.

Abgang: 9:35 Abends, 4:10 Nachm., 5:15 Abends. Ankunft: 9:35 Abends, 4:10 Nachm., 5:15 Abends.

Abgang: 9:35 Abends, 4:10 Nachm., 5:15 Abends. Ankunft: 9:35 Abends, 4:10 Nachm., 5:15 Abends.

Abgang: 9:35 Abends, 4:10 Nachm., 5:15 Abends. Ankunft: 9:35 Abends, 4:10 Nachm., 5:15 Abends.

Abgang: 9:35 Abends, 4:10 Nachm., 5:15 Abends. Ankunft: 9:35 Abends, 4:10 Nachm., 5:15 Abends.

Abgang: 9:35 Abends, 4:10 Nachm., 5:15 Abends. Ankunft: 9:35 Abends, 4:10 Nachm., 5:15 Abends.

Abgang: 9:35 Abends, 4:10 Nachm., 5:15 Abends. Ankunft: 9:35 Abends, 4:10 Nachm., 5:15 Abends.

Abgang: 9:35 Abends, 4:10 Nachm., 5:15 Abends. Ankunft: 9:35 Abends, 4:10 Nachm., 5:15 Abends.

Abgang: 9:35 Abends, 4:10 Nachm., 5:15 Abends. Ankunft: 9:35 Abends, 4:10 Nachm., 5:15 Abends.

Abgang: 9:35 Abends, 4:10 Nachm., 5:15 Abends. Ankunft: 9:35 Abends, 4:10 Nachm., 5:15 Abends.

Abgang: 9:35 Abends, 4:10 Nachm., 5:15 Abends. Ankunft: 9:35 Abends, 4:10 Nachm., 5:15 Abends.

Abgang: 9:35 Abends, 4:10 Nachm., 5:15 Abends. Ankunft: 9:35 Abends, 4:10 Nachm., 5:15 Abends.

Abgang: 9:35 Abends, 4:10 Nachm., 5:15 Abends. Ankunft: 9:35 Abends, 4:10 Nachm., 5:15 Abends.

Abgang: 9:35 Abends, 4:10 Nachm., 5:15 Abends. Ankunft: 9:35 Abends, 4:10 Nachm., 5:15 Abends.

Abgang: 9:35 Abends, 4:10 Nachm., 5:15 Abends. Ankunft: 9:35 Abends, 4:10 Nachm., 5:15 Abends.

Abgang: 9:35 Abends, 4:10 Nachm., 5:15 Abends. Ankunft: 9:35 Abends, 4:10 Nachm., 5:15 Abends.

Abgang: 9:35 Abends, 4:10 Nachm., 5:15 Abends. Ankunft: 9:35 Abends, 4:10 Nachm., 5:15 Abends.

Abgang: 9:35 Abends, 4:10 Nachm., 5:15 Abends. Ankunft: 9:35 Abends, 4:10 Nachm., 5:15 Abends.

Abgang: 9:35 Abends, 4:10 Nachm., 5:15 Abends. Ankunft: 9:35 Abends, 4:10 Nachm., 5:15 Abends.

Abgang: 9:35 Abends, 4:10 Nachm., 5:15 Abends. Ankunft: 9:35 Abends, 4:10 Nachm., 5:15 Abends.

Abgang: 9:35 Abends, 4:10 Nachm., 5:15 Abends. Ankunft: 9:35 Abends, 4:10 Nachm., 5:15 Abends.

Abgang: 9:35 Abends, 4:10 Nachm., 5:15 Abends. Ankunft: 9:35 Abends, 4:10 Nachm., 5:15 Abends.

Abgang: 9:35 Abends, 4:10 Nachm., 5:15 Abends. Ankunft: 9:35 Abends, 4:10 Nachm., 5:15 Abends.

Abgang: 9:35 Abends, 4:10 Nachm., 5:15 Abends. Ankunft: 9:35 Abends, 4:10 Nachm., 5:15 Abends.

Abgang: 9:35 Abends, 4:10 Nachm., 5:15 Abends. Ankunft: 9:35 Abends, 4:10 Nachm., 5:15 Abends.

Abgang: 9:35 Abends, 4:10 Nachm., 5:15 Abends. Ankunft: 9:35 Abends, 4:10 Nachm., 5:15 Abends.

Abgang: 9:35 Abends, 4:10 Nachm., 5:15 Abends. Ankunft: 9:35 Abends, 4:10 Nachm., 5:15 Abends.

Abgang: 9:35 Abends, 4:10 Nachm., 5:15 Abends. Ankunft: 9:35 Abends, 4:10 Nachm., 5:15 Abends.

Abgang: 9:35 Abends, 4:10 Nachm., 5:15 Abends. Ankunft: 9:35 Abends, 4:10 Nachm., 5:15 Abends.

Abgang: 9:35 Abends, 4:10 Nachm., 5:15 Abends. Ankunft: 9:35 Abends, 4:10 Nachm., 5:15 Abends.

Abgang: 9:35 Abends, 4:10 Nachm., 5:15 Abends. Ankunft: 9:35 Abends, 4:10 Nachm., 5:15 Abends.

Abgang: 9:35 Abends, 4:10 Nachm., 5:15 Abends. Ankunft: 9:35 Abends, 4:10 Nachm., 5:15 Abends.

Abgang: 9:35 Abends, 4:10 Nachm., 5:15 Abends. Ankunft: 9:35 Abends, 4:10 Nachm., 5:15 Abends.

Abgang: 9:35 Abends, 4:10 Nachm., 5:15 Abends. Ankunft: 9:35 Abends, 4:10 Nachm., 5:15 Abends.

Abgang: 9:35 Abends, 4:10 Nachm., 5:15 Abends. Ankunft: 9:35 Abends, 4:10 Nachm., 5:15 Abends.